BUCHBESPRECHUNG

PROBLEME DER ORCHIDEENGATTUNG *Dactylorhiza*

Herausgegeben von KARLHEINZ SENGHAS und HANS SUNDERMANN in Heft **21/22** der Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal. Wuppertal 1968. Preis: 12.— DM.

Die Vorgängerin dieser Abhandlung war 1964 der Gattung *Ophrys* gewidmet und ist wie die jetzige *Dactylorhiza* als Veröffentlichung des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal und der Deutschen Orchideen-Gesellschaft erschienen. Sie gibt einen erweiterten Bericht über die 2. Orchideentagung, die am 16./17. November 1968 in Wuppertal stattgefunden hat; gleichzeitig erscheint sie als Sonderheft der Zeitschrift „Die Orchidee", welche Organ der Deutschen und der Schweizer Orchideengesellschaft ist.

Der Gattungsname *Dactylorhiza* (= *Dactylornis*) ist neuerdings für *Orchis*-Arten gewählt, die eine handförmig geteilte statt der kugeligen Wurzelknolle besitzen. Es war für die Herausgeber dieses Heftes keine leichte Aufgabe der vorhandenen Schwierigkeiten Herr zu werden, liegen diese Orchideen, wie der Präsident der Deutschen Orchideen-Gesellschaft, Herr Professor Dr. WOLFGANG HABER, im Nachwort sagt, noch in einem Evolutionsprozeß, wobei immer wieder neue Entdeckungen und Ansichten entstanden und bei der Schwierigkeit dieser vielgestaltigen Sippe auch recht verschiedene Meinungen aufkamen und bekannt gemacht wurden.

Im vorliegenden Heft wurden 11 Neubesprechungen und Neukombinationen veröffentlicht. Herr Dr. K. SENGHAS hat einen Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Sippen und eine ausführliche Bibliographie a) über *Dactylorhiza* und b) über größere Werke, vor allem Monographien und Floren zusammengestellt. Von den 18 Abhandlungen seien hier der Kürze halber angeführt: 1. R. VON SOÓ: „Die Geschichte der Erforschung der Gattung *Orchis*, besonders von *Dactylorhiza*". 2. Von dem kürzlich verstorbenen Dr. FRIEDRICH J. MEYER, dessen ehrenden Nachruf Herr Professor Dr. H. SUNDERMANN verfaßt hat: „Genetisches System und ökologisches Verhalten als Faktoren der Variantenbildung bei *Dactylorchis*", 3. eine ausführliche taxonomische Übersicht der Gattung *Dactylorhiza* von KARLHEINZ SENGHAS, schließlich „*Dactylorchis maculata* und ihre Formen" von Dr. PIETER VERMEULEN.

Daß die Wiedergabe der — meist farbigen — Pflanzenaufnahmen eine ausgezeichnet gute ist, sei noch besonders erwähnt. So ist dieser inhaltsreiche und bestens ausgestattete Band über den jetzigen Stand des Wissens bezüglich der *Dactylorhiza/Dactylornis* Sippe als ein willkommener wichtiger Beitrag zur europäischen Orchideen-Taxonomie zu bewerten.

F. NEUBAUR

ZAKOSEK, H., KREUTZ, W. & BAUER, W., BECKER, H. und SCHRÖDER, E.: Die Standortkartierung der hessischen Weinbaugebiete. — Abh. hess. L.-Amt Bodenforsch., **50**, 82 S., 1 Abb., 17 Tab., 1 Atlas, Wiesbaden 1967 (Herausgabe und Vertrieb: Hessisches Landesamt für Bodenforschung, Wiesbaden, Leberberg 9).

In der vorliegenden Arbeit sind die Ergebnisse der Standortuntersuchungen und -kartierungen der hessischen Weinbaugebiete (Rheingau, Maingau, Bergstraße) zusammenfassend dargestellt. Die Arbeit besteht aus einer Abhandlung und aus einem dazugehörigen Atlas. Der Atlas enthält eine bodenkundliche und fünf geländeklimatische Übersichtskarten über die hessischen Weinbaugebiete i.M. 1:50000. In der Abhandlung, die aus vier Abschnitten besteht, wird zunächst von ZAKOSEK über „Die Böden der hessischen Weinbaugebiete" berichtet. Die bei der großmaßstäblichen Kartierung (Maßstab 1:2500 oder 1:2000) ermittelten über 500 Bodeneinheiten der Weinbaugebiete wurden nach weinbauökologischen Gesichtspunkten zu sieben Bodengruppen zusammengefaßt, die einzeln besprochen werden. Im zweiten Abschnitt behandeln KREUTZ & BAUER „Die kleinklimatische Geländekartierung der Weinbaugebiete Hessens". Die bei den Spezialaufnahmen (i.M. 1:5000) festgestellten Werte über Strahlung, Spätfröste (– 2 °C und – 4 °C) und Bewindung werden gebietsweise besprochen. Auf den erwähnten Klimaelementen und auf Mostgewichtsmessungen in einzelnen Wuchsräumen basierend wird eine Gütebewertung der Weinbergslagen vorgenommen. Im dritten Abschnitt („Rebsorten und Standort in den hessischen Weinbaugebieten" von BECKER) sind Sorten- und Unterlagenempfehlungen für die bei der Boden- und Kleinklimakartierung ausgehaltenen Wuchsräume zusammengestellt. „Über das Adaptationsprogramm und aus Auftreten von Reblausherden in Hessen" wird im vierten Abschnitt von SCHRÖDER berichtet.

H. ZAKOSEK